

zogen, die dem Rufe um so lieber folgten, als die Fürsten den Bergbau nicht auf eigene Rechnung betrieben, sondern sich mit dem Zehnten der Bergwerksprodukte begnügten. Erst später sind die Bergwerke allmählich sämmtlich in die Hand der Regierung übergegangen. Bis heute hat diese eingewanderte Bevölkerung ihre eigenthümlichen Sitten und ihren Dialekt bewahrt, welcher gewissermaßen eine Insel bildet zwischen dem Sächsischen (plattdeutschen) Dialekt, der auf der Nord- und Westseite des Gebirges gesprochen wird, und dem Thüringischen, der auf der Ost- und Südseite herrscht. Folgendes kleine Gedicht zeigt, wie man dort oben spricht.

De Kinner zwischen den Grebern.

Do schpieln de Klänn su allerliebß	Das sie so früh do plaudern.
Fröh zwischen blumig Gravern.	Vor Schmerz und Träd mecht weine ich,
„Ach, wisten se, war do drunten ruht,	Sah ich dan Bund harzinniglich.
Es Harzel wier'ne bewern.	Es war ä allerliebßer Jung',
Doch unbekannt mit Menschenläd	Un ä Mädels, nett un niedlich.
Nacht ohne es Schpiel ach hie noch Träd.	Har rekt ihn es Handel iverßch Grob,
Im Grob dort ihre Mutter leit,	Es rekt s'en hin su lieblich.
Bei dan de Kinner trauern.	„Ach, Bruder, halt mich immer fest!“
Ä Engel hält d'n Schmerz wull ob,	„Ich loß net los, wenn du's net leß.“

Der Hauptort des Harzes mit dem Sitze aller Oberbehörden, in der Nähe der bedeutendsten Bergwerke, ist Clausthal (8500 Ew.), dicht daneben liegt Zellerfeld (4300 Ew.). Dieser Umstand erklärt sich daraus, daß sich hier in früherer Zeit Grubenhagisches und Braunschweigisches Gebiet berührten. Weiter abwärts an der Innerste Wildemann (1300 Ew.) und Lautenthal (2500 Ew.). An den Quellen der Oker Altenau (2000 Ew.); am Westrande des Gebirges Grund (1600 Ew.). Jenseit des Bruchberges zwischen Oder und Sieber St. Andreasberg (3400 Ew.). In der Gegenwart bürgern sich mehr und mehr auch andere Industrien am Harze ein, welchen von der früheren Regierung viele Schwierigkeiten in den Weg gelegt waren. Große Summen bringt der Handel mit Kanarienvögeln ein, welche fast Haus bei Haus gezogen werden.